

02.04.2013: Der Josef-Felder-Preis der SPD geht an “Keine Bedienung für Nazis” – Erinnerung an den Widerstand gegen das Ermächtigungsgesetz vor 80 Jahren.

Mit großer Freude nehmen wir den Josef Felder Preis 2013 entgegen.

Wir bedanken uns bei der Bayern SPD sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die unsere Initiative mittragen und engagiert gegen Rassismus vorgehen. Die Preisvergabe stärkt uns und 168 Regensburger Gastronomiebetriebe, die sich an unserer Initiative beteiligen und Rassisten nicht bedienen.

Es ist uns eine Ehre und ein starker Ansporn, in einer Reihe mit vorangegangenen Preisträgern zu stehen und diesen Preis zu erhalten. Auch heute noch ist der Mut, den Josef Felder bewiesen hat, ein herausragendes Beispiel für Zivilcourage in unserer Gesellschaft. Wir freuen uns auch deshalb sehr, weil dadurch ähnliche Initiativen wie z. B. in Landshut, Schwandorf, Passau, Coburg, Nürnberg, Neumarkt i. d. OPf. und Hersbruck, damit auch Anerkennung erfahren und wie wir in Regensburg motiviert werden dranzubleiben und weiter zu machen.

Nach den Morden des NSU und zu einer Zeit in der Asylunterkünfte in Brand gesetzt werden und Flüchtlinge für Menschenwürde kämpfen, ist dieser Preis ein wichtiges Signal. Nazis und allen anderen Rassisten den öffentlichen Raum zu nehmen, damit ein friedliches Zusammenleben frei von Angst und Not für alle Menschen möglich wird, bleibt unsere Aufgabe.

Danke für die Ermutigung und diese Auszeichnung.